

PATENT ABSTRACTS OF JAPAN

(11) Publication number: 2000252725 A

(43) Date of publication of application: 14.09.00

(51) Int. Cl. H01Q 1/22
B60R 11/02

(21) Application number: 11050686

(22) Date of filing: 26.02.99

(71) Applicant: YOKOWO CO LTD

(72) Inventor: ABE TOMIO
TANUMA HIROSHI
KAWAHARA TAKAO

(54) ANTENNA FOR AUTOMOBILE

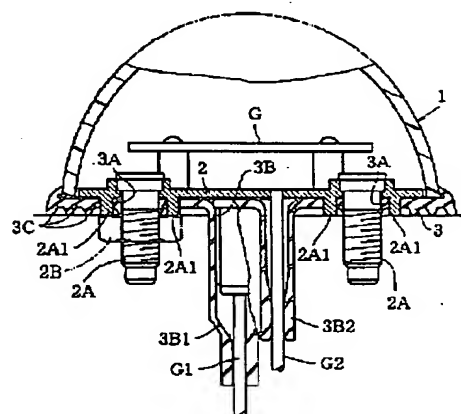
(57) Abstract:

PROBLEM TO BE SOLVED: To obtain an antenna for automobiles provided with a configuration that ensures waterproof for a case body.

SOLUTION: The antenna is provided with a case body 1 having an antenna element and an electric printed circuit board G equipped with transmission reception electric components in its inside, a base member 2 that supports the electric printed circuit board G and has mount screws 2A to an outer plate panel P and a seal member 3 that is in close contact with the surrounding of the base member 2 to block intrusion of rainwater. A 1st opening 3A to which the mount screw 2A is inserted and a 2nd opening 3B to which a feeder G1 and a signal line G2 are inserted are formed in the seal member 3, the 1st opening 3A is provided with a lip 3A1 in close contact with an outer circumferential face of the mount screw 2A, and the 2nd opening 3B is provided with boots 3B1, 3B2 having a lengthwise direction along an extension direction of the feeder G1 and the signal line G2, whose one end is integrally

formed with the seal member 3 and whose other end is in close contact with the outer circumferential face of the feeder G1 and the signal line G2.

COPYRIGHT: (C)2000,JPO



22743 22743
Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 13. Oktober 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2620

Aktenzeichen: 103 11 736.9-35

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder:

Hirschmann Electronics GmbH & Co. KG

Rheinmetall Industrie AG
Zentrale Patentabteilung
Rheinmetall Allee 1
40476 Düsseldorf

Ihr Zeichen: E.HI.0279A.DE

VRP Patentabteilung	
0A 0B 0M 0W	
G	28. OKT 2003
W	28.2.04

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 18. März 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid ist folgende Entgegenhaltung erstmalig genannt.
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Anlagen: Abl. von 1 Entgegenhaltung

Mr

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
88k München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
10.03 S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV): ➔

Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

(1) JP2000252725 A Patent Abstracts of Japan

Neben der bereits von der Anmelderin genannten Druckschrift wird derzeit zum Stand der Technik noch auf die Druckschrift (1) verwiesen.

Die Erteilung eines Patents ist mit den geltenden Unterlagen nicht möglich.

1. Zunächst sei angemerkt, dass die Hinzufügung „insbesondere einem Fahrzeugdach“ bei der Beurteilung der Patentfähigkeit des Anmeldungsgegenstandes unberücksichtigt bleibt, da er lediglich einen Hinweis auf eine bevorzugte Anwendung darstellt.
2. Die Formulierung im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 „*derart* eine Dichtung aufweist, dass ...“ mit nachfolgender Wirkungsangabe vermittelt lediglich eine Aufgabenstellung, ohne dass für den Fachmann erkennbar ist, wie die Dichtung angeordnet sein soll, damit sie zum einen zwischen Grundkörper und Gehäuse zu liegen kommt und damit sie zum anderen den Grundkörper gegenüber dem Fahrzeuginnenraum abdichtet.

Der Anspruch 1 ist aufgrund der dargelegten Unklarheit nicht gewährbar.

3. Aus der Druckschrift (1) ist eine Antenne für ein Fahrzeug bekannt, die einen Grundkörper 2 und ein Gehäuse 1 aufweist, das die auf dem Grundkörper angeordneten Antennenelemente und elektrischen Schaltungen umgibt.

Bei dieser Antenne ist eine Dichtung 3 *derart* angeordnet, dass sie zwischen Grundkörper und Gehäuse liegt und gleichzeitig der Abdichtung des Grundkörpers gegenüber dem Fahrzeuginnenraum dient, indem die Dichtung die nach unten in eine Öffnung der Fahrzeugfläche eingreifenden Vorsprünge G1, G2 umgibt (vgl. in Druckschrift (1) die Figur

und den Text).

Da die Materialbeschaffenheit des Grundkörpers und des Gehäuses für die Funktion der Dichtung unerheblich ist, beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfindnerischen Tätigkeit.

Der Anspruch 1 ist daher auch aus diesem Grunde nicht gewährbar.

4. Mit dem Anspruch 1 entfallen auch die auf diesen rückbezogenen Unteransprüche 2 bis 6, zu denen noch folgendes angemerkt wird:

- Die Gegenstände der Ansprüche 2 und 3 gehen nicht über fachmännische Maßnahmen hinaus.
- Auch zu den Ansprüchen 4 bis 6 vgl. in Druckschrift (1) die Figur.

Bei dieser Sachlage erscheint die Weiterverfolgung der Anmeldung wenig aussichtsreich.

Prüfungsstelle für Klasse H01Q

U. Häffner

Dipl.-Ing. Häffner

Hausruf –3134–

ausgefertigt

[Signature]
Büroangestellte

